

InfoCom Debitor

Das Kundenverwaltungsmodul

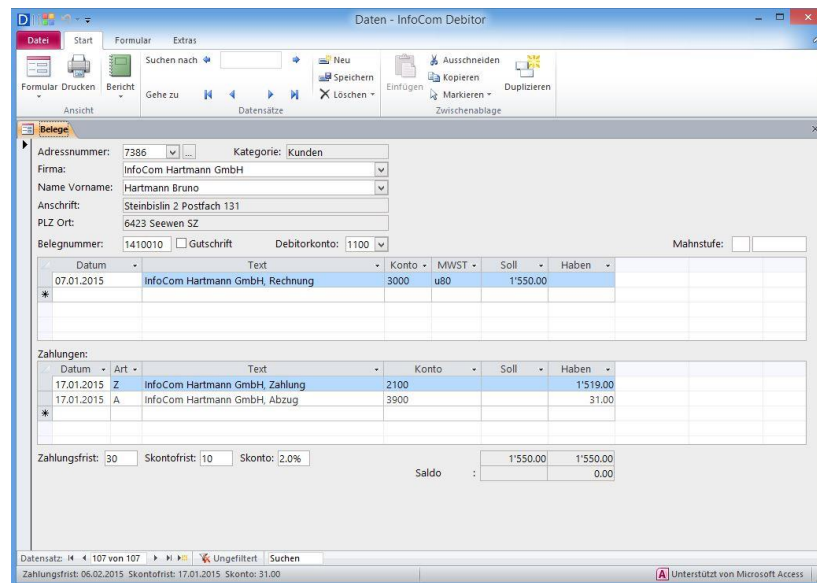


Abb. 1

InfoCom Debitor ist das Kundenverwaltungsmodul der InfoCom Software. Die Debitorenbuchhaltung unterstützt den InfoCom-Benutzer bei der Verwaltung von Kundenrechnungen und Zahlungen. Wenn gleichzeitig mit dem Modul InfoCom Faktura gearbeitet wird, werden Rechnungen und Gutschriften automatisch in die Debitorenbuchhaltung verbucht. Wird zusätzlich die InfoCom Finanzbuchhaltung eingesetzt, können die Vorteile der vollumfänglichen Integration genutzt werden.

Pro Kunden können Zahlungsfristen, Konten, MWST-Satz und Mahnbriefe erfasst werden. Diese Stammdaten dienen als Vorgaben beim Buchen und beim Mahnen.

Für jeden Beleg können beliebig viele Positionen mit unterschiedlichen Konten und MWST-Sätzen, inklusive oder exklusive Umsatzsteuer, erfasst werden. Um Fehlerfassungen zu vermeiden, lassen sich in der Debitorenbuchhaltung nur MWST-Codes vom Typ Umsatzsteuer verwenden. Um ähnliche Belege nicht jedes Mal neu erfassen zu müssen, können Belege dupliziert werden.

Über ESR-Zahlungen wird der Zahlungsverkehr weitgehend automatisiert. Nebst normalen Zahlungen können auch Abzüge, Verrechnungen von Gutschriften und Verrechnungen mit Kreditoren gebucht werden. Skonto und Rabatte werden automatisch auf die in der Rechnung verwendeten MWST-Sätze aufgeteilt.

Alle Daten eines Belegs können bis zur definitiven Verbuchung noch geändert werden. Sämtliche Buchungen werden nach reversionstechnischen Gesichtspunkten journalisiert.

Offene Posten-Verwaltung und Fälligkeitslisten gehören ebenso zu den Leistungen von InfoCom Debitor wie das Erstellen von Kundenausügen, Umsatzsteuerabrechnungen und Mahnungen.

Der Mahnvorschlag (Abb. 2) lässt sich manuell bearbeiten, wobei einzelne Belege aus dem Mahnvorschlag entfernt

oder hinzugefügt werden können. Anstelle einer Mahnung kann dem Kunden auch ein Kontoauszug zugestellt werden. Ein Kontoauszug beinhaltet nebst den fälligen Rechnungen auch alle nicht fälligen Belege. Die Wartefrist legt die Anzahl Tage fest, die zwischen zwei Mahnungen vergehen müssen, bevor ein Kunde erneut gemahnt werden kann. Mahnungen lassen sich auch als PDF-E-Mail-Anlage senden.

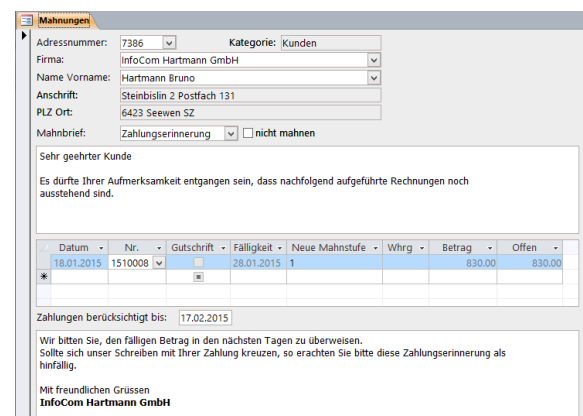


Abb. 2